

Hoffenheim

Rathaus

Es befindet sich in der Sinsheimer Straße 6 und wurde im Jahre 1796 errichtet. Nach jahrhunderte langer Zugehörigkeit zur Kurpfalz wurde Hoffenheim 1805 badisch. Noch heute befindet sich dort die Verwaltungsstelle.

Heimatmuseum

Das Museum befindet sich in den Räumen der alten Post (Waibstadter Straße 12). Schwerpunkt ist die Darstellung des bäuerlichen Wohnens und Wirtschaftens in Hoffenheim im 19. Jahrhundert. Besondere Ausstellungsstücke sind ein über 200 Jahre alter Webstuhl, sowie Original Vereinsfahnen. *Öffnungszeiten:* April bis Oktober jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Evangelische Kirche

Sie wurde 1841 im Rundbogenstil erbaut. In ihr befindet sich ein Denkmal für den einstigen Hoffenheimer Ortsherren-Eberhard von Gemmingen und seiner Ehefrau. Das Denkmal ist das einzige Zeugnis, das heute noch an die letzte Ortsherrschaft erinnert. Auf dem Friedhof in der Nähe der Kirche befindet sich ein Kriegerdenkmal von 1870/71 (Deutsch-Französischer-Krieg). Dort befindet sich auch eine Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus.

Pfarrhaus (Kirchstraße 15)

Das evangelische Pfarrhaus wurde 1611 erbaut und im Jahre 1843 erneuert.

Stadion

Über dem Dorf befindet sich das Stadion der TSG Hoffenheim. Es wurde 1999 von Dietmar Hopp gebaut und 5 000 Zuschauer finden dort Platz. Es ist ein Anziehungspunkt für Fußballfans und Anhänger der TSG Hoffenheim. In den nächsten Jahren wird ein bundesligataugliches Stadion in der benachbarten Kreisstadt Sinsheim entstehen.

Tabakscheune (Tabakschopfe)

Um 1780 war Tabakanbau im Kraichgau und in der restlichen Kurpfalz sehr verbreitet. Es ist bekannt, dass in Sinsheim der Tabakanbau um 1775 begann. 1815 erlaubte man der Gemeinde eine Tabakwaage zu kaufen. Am Anfang wurde der Tabak auf dem Dachboden getrocknet. Als die Produktion anstieg, baute man die Tabakscheunen. Diese hatten Luftklappen, dadurch wurde der Luftdurchzug geregelt. In Hoffenheim gab es früher eine Zigarrenfabrik. Die alten, in der Holzbauweise errichteten Scheunen erinnern noch heute an die damalige Tabakproduktion, die in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist.



Kalkofenhütte

Rast- und Spielplatz - die Kalkofenhütte wurde 1984 von den Wanderfreunden Hoffenheim errichtet. Hier kann eine Vesperpause eingelegt werden. Es besteht auch eine Grillmöglichkeit. Über dem Eingang der Hütte steht: „Gott zum Gruß – Gott zu Fuß“.